

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 11.

Dienstag, den 28. Januar

1862.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 4. Februar 1862

das Bertha Amalien verehel. Schneider in Brößnik zugehörige Hausgrundstück Nr. 12 des Brandcatasters, Fol. 15 des Grund- und Hypothekenbuches für Brößnik, welches incl. der darauf haftenden Reiheschanksgerechtigkeit ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 649 Thlr. 10 Ngr. — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Schänke zu Brößnik aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 13. November 1861.

Das Königliche Gerichtsamt.

Weymann.

R. Kz.

### Bekanntmachung.

Die in der Stadt gelegten Trottoirs dienen nur der Fußpassage und es unterliegt deshalb Alles den bereits erlassenen Verboten und Strafen, was diesen Zweck unmöglich macht, oder die Passanten gefährdet. Dahin gehört ins Besondere das Wassertragen und der Transport größerer Gegenstände, das Fahren mit Kinderwagen, Schiebeböcken und Karren; wiederholt wird auch das Verbot der Verunreinigung der Trottoirs und der Straßen überhaupt bei öffentlichen Wirthschaften hierdurch eingeschärft.

Unsere Diener sind angewiesen, Contraventionen ausnahmslos zur Anzeige zu bringen.

Großenhain, den 23. November 1861.

Der Stadtrath.

Schickert.

### Bekanntmachung, die künftige Abschließung der Lehrverträge betr.

Nach § 79 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 sind die Lehrverträge Minderjähriger mit Gewerbetreibenden, welche keiner Innung angehören, vor der Obrigkeit, bei Vermeidung einer bis zu zehn Thalern ansteigenden Geldstrafe, abzuschließen.

Wir machen hierauf mit der Eröffnung aufmerksam, daß, um der Vortragung der Lehrverträge die gehörige Solennität zu verleihen, dieselbe nur während der Rathssitzungen und zwar **Freitags, Vormittags 10 Uhr**, soll vorgenommen werden.

Betheiligte haben sich wenigstens Tags vorher an Rathsexpeditionsstelle anzumelden.

Großenhain, am 21. Januar 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

## A u f f o r d e r u n g

zu Einzahlung der Grundsteuern auf den ersten Termin 1862.

Die auf den ersten Termin, den 1. Februar d. J. zahlbaren Grundsteuern nach drei Pfennigen von jeder Steuereinheit sind spätestens bis zum 12. Februar 1862 an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 22. Januar 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 14. d. M. aus einem Gasthof hiesiger Stadt folgende Gegenstände, als: 1) 8 Stück starke Küchentücher, roth gezeichnet W. H. 2) 3 dergl., ganz neu, ebenso gezeichnet. 3) 3 Tischtücher, wovon zwei mit W. H. No. 9 und 14 und eins, länger im Gebrauch, No. 2 roth gestickt. 4) 2 halbe Kinderhemdchen (nicht gezeichnet). 5) 3 Kinderjupen. 6) 3 Mädchenhemden mit roth gesticktem C. H. 7) 1 leinenes Taschentuch, C. K. 8) 1 Taschentuch von Hamann, C. K. No. 12, und 9) 1 Frauenjäckchen von lilla Barchent, klein carrirt, schon etwas ausgewaschen, spurlos entwendet



worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und zur Entdeckung der Thäterschaft hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 22. Januar 1862.

Die Polizeibehörde.

i. v.: Hänßchel, Polizeiactuar.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern ist zur Erleichterung des Verkehrs von der kgl. sächsischen und der k. k. österreichischen Regierung die Aufhebung des gesandtschaftlichen Visazwangs für die den beiderseitigen Unterthanen ertheilten Pässe, sowie die Wander- und Arbeitsbücher beschlossen worden. — Nach einer Verordnung desselben Ministeriums wird künftig das Visiren der Reisepässe, wenn es nicht besonders gewünscht wird, in Wegfall kommen, dagegen ist das vorgeschriebene Visiren anderer Reiselegitimationen, namentlich der Wander- und Arbeitsbücher, auch ferner erforderlich. — Die Stadt Chemnitz hat das dasige Actientheater für 22,000 Thlr. von der Actiengesellschaft gekauft.

**Preußen.** Beim Präsidium des Abgeordnetenhauses sind bis zum 23. Jan. circa 160 Petitionen eingegangen. — Die durch die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft innerhalb der kaufmännischen Corporationen veranlaßte Sammlung für die Vergrößerung der preuß. Kriegsflotte hat 13,393 Thlr. ergeben.

Auch **Meiningen** hat an einen Agenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika Militärgewehre verkauft. Die verkauften Gewehre sind zwar noch nicht alt, da man jedoch mit der Armirung durch Zündnadelgewehre umgeht, werden alsdann sämtliche thüringische Contingente sich einer Waffengattung der preußischen Armee anschließen.

**Frankfurt a. M.** In der Bundestagsitzung am 23. Jan. wurde von dem Bevollmächtigten Sachsens beantragt, eine Commission von Fachmännern zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Nachdruckgesetzes zu berufen. — Der badische Bevollmächtigte überreichte eine Denkschrift über die kurhessische Frage. — Der Bundestag hat die Erhöhung des Ersatzcontingents mit großer Majorität angenommen.

In **Lübeck** haben die Sammlungen für die deutsche Flotte die Summe von 2000 Thlr. erreicht.

**Frankreich** verliert, wie unter Anderem aus dem Bericht des Finanzministers hervorgeht, an den ihm zur Vermittelung der Entschädigung an Oesterreich infolge des Züricher Friedens übergebenen italienischen Papieren 34 Millionen. — Statistischen Erhebungen zufolge beträgt die Zahl der Selbstmorde in Frankreich durchschnittlich zehn bis elf per Tag, das sind 3899 per Jahr.

**Italien.** In der Kammeritzung am 21. Jan. wurde das Gesetz bezüglich eines zehncprocentigen Zuschlages auf die Fahr- und Transportpreise der Schnellzüge mit 138 gegen 78 Stimmen angenommen. — Wie aus Turin vom 20. Januar berichtet wird, haben die Anrede des Kaisers von Oesterreich an die Soldaten und Benedek's Antwort die Ministeriellen in große Bewegung gesetzt, so daß nach mehrfältigen Sitzungen des Staatsraths beschlossen wurde, am Mincio und Po starke Truppenkörper in Cantonirung zu legen.

**England.** In Northumberland sind in der Kohlengrube bei Shields 215 Arbeiter durch den Einsturz des Schachtes verschüttet und nach sieben Tagen todt aufgefunden worden.

### Der Schulmeister zu Sacka.

Lebensbild,  
gezeichnet von J. C. Deutrich.

(Fortsetzung.)

Endlich unterbrach Christinchen das Schweigen, indem sie begann: „Ihr waret gestern Nacht auch auf dem Ritterhofe, während es brannte? Ich sah Euch, obgleich Ihr mich nicht bemerkt haben werdet!“

„Ich war dort, nicht lange, und bin wohl nur vom Pächter und dem Richter gesehen worden“, erwiderte Zillich staunend.

„Auch diese sah ich; sah sogar, daß diese Euch mißhandelten und hörte, daß sie Euch des Diebstahls beschuldigten“, versetzte sie theilnehmend. „O, wie weh hat es mir gethan, Euch so abscheulich behandelt zu sehen! Ich stand nicht fern und lehnte hinter der großen Linde am Thore; wollte Euch auch rufen, als ihr fortgingt, unterließ es jedoch, um die Aufmerksamkeit dieser beiden Feinde nicht auf mich zu ziehen. Ihr wißt ja, welch' großes Unglück sie uns zugefügt und wie elend sie uns gemacht haben. Wir sind durch sie fast zu Bettlern geworden.“

„So kannst Du mir als Zeuge dienen, Mädchen“, rief hier der Schulmeister erfreut aus, „eben bin ich auf dem Wege, diese Unchristen bei dem Herrn Gerichtshalter zu verklagen. Es hat mich schon mit Bedenken erfüllt, daß selbige, im Glauben, es könne mir Niemand als Zeuge ihres Verhaltens gegen mich dienen, Alles leugnen würden; nun Du jedoch sagest, Du habest Alles gesehen und gehört, kann das nicht geschehen. Ich bitte Dich also, tritt mir mit Deiner Aussage zur Seite und hilf mir den Kampf mit diesen zu fürchtenden Gegnern bestehen. Auch für Dein und Deiner Mutter Recht gedenke ich dabei eine Lanze zu brechen; der Herr Gerichtshalter soll diesmal erfahren, welch' Teufelspiel sie mit Euch gespielt; denn ich weiß Alles.“

Christinchen erklärte sich bereit und bat, sofern sich noch etwas für ihr und ihrer Mutter Heil thun ließe, ja darauf Obacht zu nehmen, da sie offenbar betrogen worden seien. —

Wie dies geschehen, wollen wir nun in der Kürze hören, damit wir auch wissen, weshalb der Richter und der Pächter so grimmige Feinde des Schulmeisters waren, und weshalb sich diese an demselben zu rächen suchten.

Im Jahre 1704 kaufte sich ein Jagddiener zu Morigburg, Namens Volkmar, zu Sacka an, um dort, da er bei einer Jagd nicht unerheblich verletzt worden war und in Folge dieser Verletzungen stets kränkelte, seine Gesundheit zu pflegen und Genesung zu suchen. Das gekaufte Gut, wie noch einiges Vermögen, gestatteten ihm, ein sorgenloses Leben zu führen und mit seiner Gattin, wie mit dem einzigen, damals ein Jahr alten Töchterchen, unserm Christinchen, recht glücklicher Zukunft entgegen zu sehen. Dieses Glück wurde ihm auch nahe siebzehn Jahr zu Theil. Zillich und Volkmar wurden die innigsten Freunde, sahen sich fast täglich, theilten mit einander Freud und Leid und hingen an einander mit Leib und Seele. So wurden die Familien in eine verschmolzen und blieben es ununterbrochen. Als Christinchen, die gleiches Alter mit Dorchchen hatte, schulfähig geworden, nahm sich Zillich derselben mit besonderer Liebe an und erzog sie mit seinem Kinde wie sein eigenes Kind. Gewissenhaft sorgte er für deren geistige Bildung und weckte eben so den Sinn für alles Gute und Edle in ihr, als in Dorchchens Herzen. Christinchen wurde nicht blos schön am Körper, sondern auch ihre Seele vervollkommnete sich durch die reichsten Tugendschätze.

(Fortsetzung folgt.)



## Heute Dampf- und Bannenbad.

Für die zahlreichen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Tode unserer lieben **Mann**, sowie für die an ihrem Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Archidiaconus Müller sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Großenhain, am 26. Januar 1862.

Maurermeister **Leuschner**  
und Frau.

Laut Beschluß der Flurgenossenschaft vom 22. d. M. sind sämtliche Reste, sowie  $1\frac{1}{2}$  Mgr. pro Acker fürs laufende Jahr an Maulwurfsfänger-Gehalt bis zum 28. Februar an den Vorwerksbesitzer Richter einzuzahlen. Im Unterlassungsfall soll vom Tage ab auf Kosten Säumiger zur gerichtlichen Eintreibung verschritten werden.

Großenhain, den 24. Januar 1862.

Die Bevollmächtigten.

## Das Haus Nr. 376,

der Madame Zimmermann gehörig, auf der Dresdner Gasse gelegen, massiv und gut ausgebaut, soll veränderungshalber

am 1. Februar dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in der „Krone“ hier durch mich verauctionirt werden.

G. G. Arnold.

## Auction.

Nächsten **Donnerstag, den 30. Januar**, früh 10 Uhr werden in der „Krone“ hier: ein gutes Kanapee, Tische, Bettstellen, Stühle, mehrere Herrenkleider, Wäsche, Hausrath und eine Hundehütte; hierauf nächsten **Sonnabend, den 1. Februar**, ebenfalls von früh 10 Uhr an: mehrere fast neue Tische mit abgedrehten Füßen, in seine Gastwirthschaften passend, ein großer, runder Tisch, ein dergleichen mittler Größe, ein Büffettisch, verschiedenes Geschirr und viele andere Sachen durch mich verauctionirt.

G. G. Arnold.

## Auf Liegaer Reviere

ist wieder eine Abtheilung sehr schöne Kieferne und fichtene Stocklastern zum Verkauf aufgethan; es kostet incl. Anweisungsgeld

die Kieferne Stocklasten 3 Thlr. 2 Mgr. und die fichtene dergl. . . . 2 „ 12 „ wie bisher.

Liega, den 25. Januar 1862.

Albert Teuffel.

## Holz-Auction.

Sonnabend den 1. Februar

von Vormittags 10 Uhr an sollen auf dem Rittergute Koselitz

circa 100 erlene Langhaufen,

„ 50 „ Scheit- und Kolllastern unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Der Sammelplatz ist im Holzschlage.

Rühle.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt in meinem Hause, **Amalien-Allee Nr. 555 c.**, wohne.

**Franz Schmirk jun.**

Wegen Geschäftsverlegung ersuche ich die Eigenthümer der mir zur Reparatur übergebenen Uhren, dieselben bis zum 8. Februar l. J. abzuholen.

C. Arthur Otto.

## Malz-Extract

von **Joh. Hoff** in Berlin empfiehlt

**Th. Töpelmann**

in Großenhain.

## Weißer Brustsyrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Großenhain nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thln. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro halbe Flasche und  $\frac{1}{2}$  Thlr. pro Viertel-Flasche bei Herrn **Theodor Töpelmann**.

Zeugnisse über die Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

**G. W. W. Mayer** in Breslau.

**Glycerin-Rasirseife** à Stück 5 Mgr.

**Aromatische Kräuterseife** à Stück 5 Mgr.

**Parfümirte Cocosseife** à Stück  $1\frac{1}{2}$  Mgr.

**Bimsteinseife** à Stück 2 Mgr.

**Reismehlseife** à Stück 3 Mgr.

empfehlen in stets frischer Waare

die **Papierhandlung**

von **G. A. Schmidt** am Markt.

Von meiner berühmten **Nicinusöl-Pomade** (à Büchse 5 Mgr.) hat alleiniges Lager für Großenhain Herr **Friseur Dittmar Mathes**.

Pirna.

Robert Süßmilch.

## Frisch geschossene Hasen

erhielt und empfiehlt

**W. Sankelmann**, Dresdner Gasse.

Ein kleiner Kahn zu 6 bis 8 Personen Tragfähigkeit, auf ein Wehr oder Teich als Lustschiff passend, ist zu verkaufen in Meissen beim

Schiffseigner **F. Kleeberg**.

## Mehrere Federbetten

werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

## Stadttheater in Großenhain.

Mittwoch den 29. Jan.: **1813 und 1814**,

oder: **Der Sergeant der Kaisergarde**.

Charakterbild in 2 Abtheil. von G. Harrys. —

Hierauf: **Lebende Bilder**, arrangirt von

Hrn. Fr. Wagner. 1) Großvaters Freude, oder:

Die kleinen Rekruten. 2) Schäfers Mittagsruh.

3) Das gestörte Stelldichein. 4) Der Kampf

im Urwalde.

Die Direction.



## Masken-Anzüge.

Für den bevorstehenden, den 4. Febr. d. J. stattfindenden Maskenball der geehrten Scheibenschützen-Gesellschaft hat uns Madame Ziegler in Dresden ihr äußerst elegantes, geschmackvolles und reichhaltiges Lager von Masken-Anzügen in Commission übergeben und uns dadurch in den Stand gesetzt, über 800 Anzüge zur Verfügung stellen zu können. Besonders machen wir die geehrten Damen auf die reiche und brillante Auswahl aufmerksam, so daß dieselben bei den billigen Preisen auf die Anfertigung von Anzügen wohl verzichten dürften.

Zur Bequemlichkeit der uns mit gütigen Aufträgen Beehrenden werden wir drei Tage vor Beginn des Balles sämtliche Masken-Anzüge im Gasthose zum „goldenen Löwen“ auslegen, außerdem aber auch noch jeden an uns brieflich oder mündlich ergehenden Auftrag auf Verlangen vorher befriedigen.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, sichern wir die strengste Verschwiegenheit zu.

Die Schneidermeister **F. S. Hönike** und **Ernst Scheffler**.

Siegelgasse Nr. 234.

Wilbenhainer Gasse Nr. 142.

**Gesichts-Masken**  
in Carton, Wachs, Atlas und Sammt  
empfehl in guter Auswahl  
**Louis Kaul.**

**Gesichts-Masken**  
in Carton, Wachs, Atlas und Sammt, Nasen und Bärte  
empfehl in bester Auswahl und frischer Waare billigt  
**Wilh. Haunstein.**

## Masken-Anzüge.



Zu dem am 4. Februar abzuhaltenden

### Maskenballe

der geehrten Schützengesellschaft erlaube ich mir meine höchst elegante und feine

### Maskengarderobe

bestens zu empfehlen, und bitte deshalb, mich in meinem Geschäft in Dresden zu beehren oder schriftliche Aufträge an mich zu richten, worauf das Bestellte pünktlich und billigt zugesendet wird.

Hochachtungsvoll

**Ernst Preußer.**

Dresden, Töpfergasse Nr. 2.

## Gold- und Silber-Flittern, Band

verkauft billigt

**Louis Kaul.**

Zu sofortigem Antritte wird ein gewandtes und zuverlässiges Hausmädchen, wo möglich bisher in Diensten auf dem Lande gewesen und mit guten Zeugnissen versehen, aufs Land gesucht. Zu erfragen: Donnerstag den 30. Jan. d. J. zu Großenhain von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Posamentier Hoffmann daselbst.

Auf das Rittergut Adelsdorf wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches bisher als Amme gedient hat, wünscht vom 1. März an in gewöhnlichen Dienst zu gehen. Sie wird von ihrer bisherigen Herrschaft empfohlen. Das Mädchen auf der Pfarrwohnung zu Zabelitz.

Die Direction des Stadttheaters wird dringend aufgefordert, die so beifällig aufgenommene Vorstellung: „Ein feste Burg ist unser Gott“ an einem Wochentage zu wiederholen.

Viele Theaterfreunde.

Herrn Schl.....r Friedrich A.... zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

„Schon dreißig Jahre bist Du alt,  
Hast manchen Sturm erlebt!“ —?

Auf dem Dom. Stroga sind Sonnabend den 25. Januar zwei Rothbleche mit Riemen von einem Wagen entwendet worden. Wer dieselben wiederbringt oder angeben kann, wo sie sich befinden, erhält Einen Thaler Belohnung.

Vor circa 14 Tagen ist in der Kirchgasse zu Bauda eine Weitsche gefunden worden, welche in Nr. 9 daselbst wiederzuerlangen ist.

### Markt-Preise in Großenhain vom 25. Januar 1861.

Weizen	6 thlr. 5 ngr. — pf.	bis	6 thlr. 10 ngr. — pf.
Korn	4 = 4 = — =	„	4 = 6 = — =
Gerste	2 = 25 = — =	„	3 = — = — =
Hafer	1 = 20 = — =	„	1 = 22 = — =
Heidekorn	3 = — = — =	„	3 = 2 = — =

Zufuhre: 1087 Scheffel.

Butter, die Kanne 14 ngr. — pf. bis 14 ngr. 4 pf.